

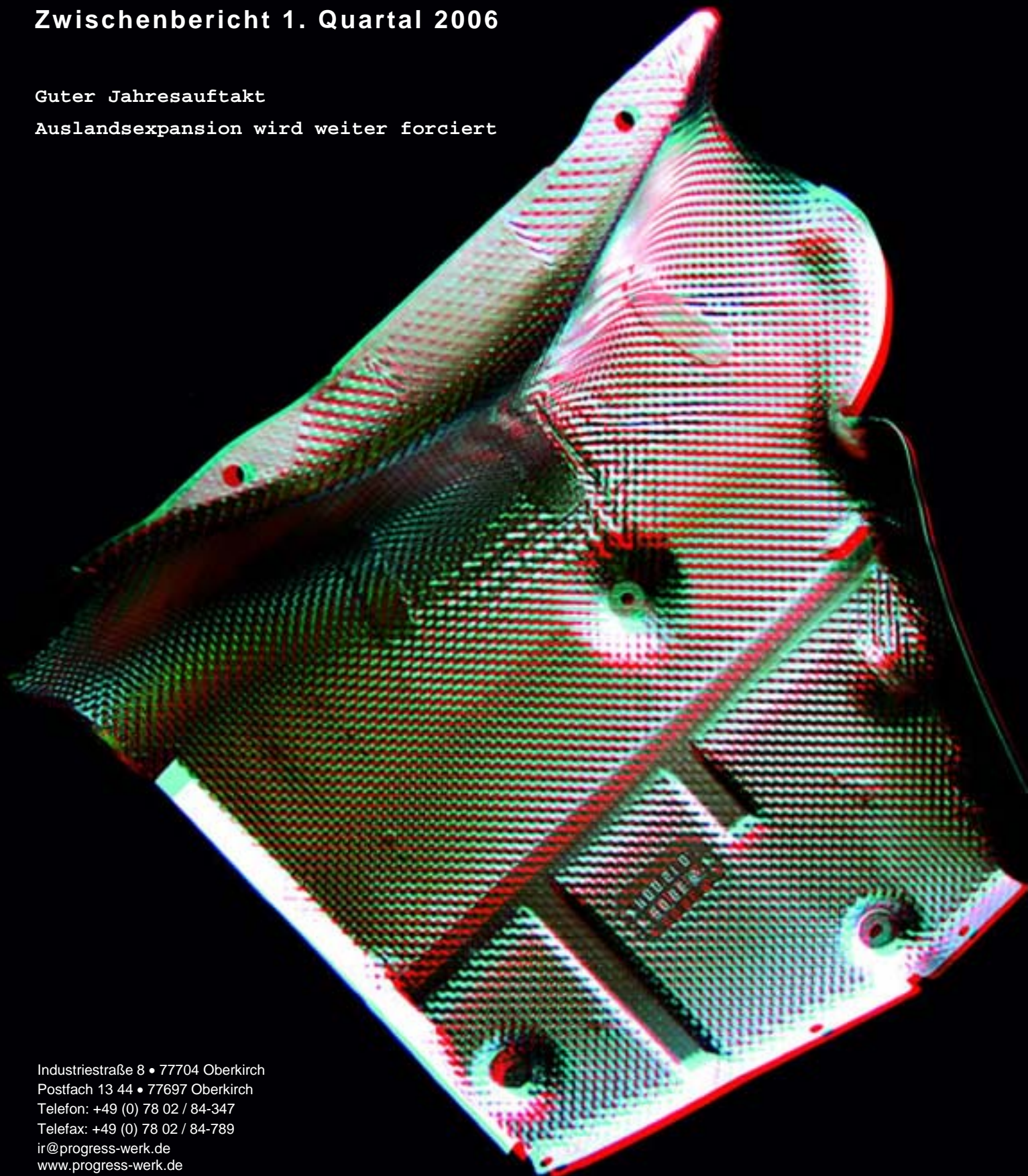


Progress-Werk Oberkirch AG
High-Tech Metal Components

Zwischenbericht 1. Quartal 2006

Guter Jahresauftakt

Auslandsexpansion wird weiter forciert



Industriestraße 8 • 77704 Oberkirch
Postfach 13 44 • 77697 Oberkirch
Telefon: +49 (0) 78 02 / 84-347
Telefax: +49 (0) 78 02 / 84-789
ir@progress-werk.de
www.progress-werk.de



Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

das erste Quartal des laufenden Geschäftsjahres zeigt eine positive Entwicklung bei Umsatz und Leistung. Berücksichtigt man die geschäftstypischen Schwankungen bei den Werkzeugvorleistungen im Zuge bevorstehender Serienanläufe und deren zwischenzeitliche Auswirkung auf das Ergebnis, wird deutlich, dass wir auch unsere operative Ertragsstärke trotz der branchenüblich sinkenden Verkaufspreise, mit weiteren Produktivitätsfortschritten stabilisieren konnten.

Deutsche Automobile sind auf den internationalen Märkten, sowohl in Nordamerika als auch in Europa, wieder stärker gefragt. PWO profitiert hiervon, denn in den erfolgreichen neuen Modellen findet man zahlreiche unserer Komponenten. So wirkt sich beispielsweise der Erfolg der neuen Mercedes R- und M - Klasse, die in den USA produziert werden, bei unserer kanadischen Tochtergesellschaft mit einem kräftigen Serienhochlauf der Luftfederkomponenten aus. Ein gutes Beispiel unserer Leistungsfähigkeit. Unser deutscher Standort Oberkirch profitierte in der Serienfertigung ebenfalls von höheren Kundenabrufen.

Auch mit der internationalen Expansion liegen wir voll im Plan. Die Tochtergesellschaft PWO UNITOOLS in der Tschechischen Republik trägt positiv zur Leistung bei und schreibt schwarze Zahlen. Sie wird zielstrebig weiter zu einem vollen Produktionsstandort ausgebaut. Die Integration in den PWO-Konzern ist so gut wie abgeschlossen.

Unser neues Engagement in China geht ebenfalls planmäßig seiner Verwirklichung entgegen: Die Gründung des 50/50 Joint Ventures mit unserem koreanischen Partner TAE HWA Enterprise Co., LTD. soll zur Jahresmitte abgeschlossen sein.

Unsere internationale Expansion erfolgt in enger Abstimmung mit unseren Kunden, die Aufträge für die neuen Produktionsstätten zugesagt haben: So befinden sich erste Serienaufträge für den neuen Standort Suzhou in China aktuell in der Detailplanung und dazu gehörende Werkzeugaufträge liegen bereits konkret vor.

Der Vorstand hat im ersten Quartal umfangreiche Gespräche mit institutionellen Anlegern geführt und die Expansionsstrategie von PWO detailliert erläutert. Insbesondere hat eine zweitägige Roadshow bei namhaften Investoren aus dem Frankfurter Raum zu großem zusätzlichen Interesse geführt. Es ist unser klares Ziel, im Zuge der konsequenten Ausweitung unserer internationalen Aufstellung auch die Aufmerksamkeit der Investoren für die PWO-Aktie systematisch weiter zu stärken. Hierzu werden wir insbesondere den Kontakt mit institutionellen Anlegern weiter intensivieren.

Die Volumenentwicklung des ersten Quartals stimmt uns durchaus zuversichtlich für das Autojahr 2006. Dennoch wollen wir unsere bisherige Prognose für das Gesamtjahr weiterhin aufrechterhalten, da noch nicht alle Preisverhandlungen mit unseren Kunden abgeschlossen sind. Außerdem ist der jüngste Tarifabschluss in der Metallindustrie sehr hoch ausgefallen. Diese Kostenerhöhung kann nur durch zusätzliche Produktivitätssteigerungen wettgemacht werden. Die Umsetzung der hierfür notwendigen Maßnahmen ist bereits angelaufen.

Oberkirch, 8. Mai 2006
Der Vorstand



Wirtschaftliches Umfeld

Allgemeine Wirtschaftslage

Nicht nur Forschungsinstitute und Bundesregierung gehen für 2006 inzwischen von höheren Wachstumsraten in Deutschland aus, auch die Wirtschaft ist zuversichtlicher geworden. So hat der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) seine Wachstumserwartung auf real 1,8 Prozent heraufgesetzt und der jüngste Ifo-Geschäftsklima-Index vom April weist zum fünften Mal in Folge eine verbesserte Geschäftserwartung der befragten Unternehmen aus. Getragen von einem unverändert dynamischen Export, soll 2006 das Realwachstum in Deutschland deutlicher steigen als bisher angenommen.

Damit profitiert Deutschland vom anhaltend robusten Weltwirtschaftswachstum. Der Internationale Währungsfonds geht sogar von einer leichten Wachstumsbeschleunigung der Weltwirtschaft auf 4,9 nach 4,8 Prozent im letzten Jahr aus. Unter dem Vorreiter USA sollen die entwickelten Staaten 2006 um 3,0 Prozent (i.V. 2,7) wachsen. Das Euro-Gebiet soll hierbei um 2,0 Prozent (i.V. 1,7) zulegen und der asiatische Raum mit plus 8 Prozent an das letztjährige Boomjahr wieder anknüpfen. Für die Mercosur-Staaten (4,5 Prozent) sowie den mexikanischen Wirtschaftsraum (3,7 Prozent) werden ebenfalls höhere Zuwachsraten als im letzten Jahr erwartet.

Branchenkonjunktur

Zugpferd der deutschen Konjunktur ist nach Aussage des VDA erneut die Automobilindustrie, und hierbei insbesondere der Export und das derzeit sehr stark wachsende Nutzfahrzeuggeschäft. Bei der heimischen Pkw-Konjunktur war aber noch kein eindeutiger Aufwärtstrend im ersten Quartal erkennbar. Der Inlandsabsatz stieg zwar gegenüber einem allerdings sehr schwachen Vorjahresquartal um fünf Prozent auf knapp 800.000 Einheiten, aber im März blieben die Auftragseingänge der deutschen Hersteller aus dem Inland sogar unter Vorjahresniveau.

Die Exporte weisen mit plus zwölf Prozent eine erneut kräftig steigende Entwicklung auf. Die zahlreichen neuen Modelle konnten auch auf Märkten erfolgreich abgesetzt werden, die im ersten Quartal insgesamt nicht wuchsen. So legten die deutschen Hersteller vor allem in Frankreich mit 5 Prozent deutlich zu, obwohl der Gesamtmarkt um 3 Prozent schrumpfte. Ihr Marktanteil ist dort inzwischen auf 44,6 Prozent gestiegen.

Unter den Volumenmärkten konnten auch Italien (+9 Prozent) und Spanien (+8 Prozent) beträchtlich zulegen. Dagegen musste außer Frankreich (-3 Prozent) auch Großbritannien (-2 Prozent) einen Rückgang hinnehmen. Für das erste Quartal 2006 ergibt sich für Westeuropa insgesamt ein Plus beim Pkw-Absatz von 3 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal, während der Absatz in den „neuen“ EU-Ländern um 1 Prozent rückläufig war.

Ebenfalls erfolgreich operieren die deutschen Hersteller derzeit auf dem US-Markt. Hier konnten die Auslieferungen von Light Vehicles im ersten Quartal um 16 Prozent auf 204.100 Einheiten gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesteigert werden. Der Marktanteil der deutschen Hersteller auf dem während der ersten drei Monate nur um 1 Prozent wachsenden US-Markt stieg damit auf insgesamt 5,2 Prozent (Pkw: 9,9 Prozent) – eine Entwicklung, die nunmehr schon seit neun Monaten in Folge anhält. Aufgrund des durch neue Modelle getragenen kräftigen Exportgeschäfts der deutschen Hersteller hob der VDA seine Exporterwartungen und seine Produktionsprognose für 2006 leicht an.

In China legte der Pkw-Absatz im ersten Quartal 2006 um 68 Prozent auf knapp 1 Mio. Fahrzeuge zu, wobei die Vergleichsbasis des Vorjahres relativ niedrig war. In Indien stieg der PKW-Absatz im ersten Quartal um 22 Prozent.



Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung

Erfreuliches Mengenwachstum
Weitere Produktivitätssteigerungen
Hohe Werkzeugvorleistungen tangieren Marge

PWO hat im ersten Quartal des neuen Geschäftsjahres ein erfreuliches Mengenwachstum erzielt, das sogar leicht über Plan lag. Der Umsatzanstieg von 11,5 Prozent ist jedoch durch Sondereffekte überzeichnet und darf deshalb nicht auf das Gesamtjahr hochgerechnet werden.

Durch die Erstkonsolidierung der PWO UNITOOLS zum 1. April 2005 fehlt dem Umsatz der Gesellschaft von 2,2 Mio. EUR (i.V. 0,0) für das erste Quartal 2006 die Vergleichsbasis. Darüber hinaus weist der Standort in Kanada ein währungsbedingtes Umsatzwachstum von gut einer Million Euro aus. Bereinigt um diese beiden Positionen ergibt sich ein Umsatzwachstum für den Konzern von rund 5 Prozent. Dies entspricht der Mengenentwicklung und dem operativen Geschäftsverlauf.

Die Gesamtleistung legte mit plus 14,5 Prozent sogar noch etwas stärker zu als der Umsatz, da im ersten Quartal 2006 1,8 Mio. EUR Bestände aufgebaut wurden, während es im Vorjahr nur 0,2 Mio. EUR waren. Dabei handelt es sich um Werkzeugvorleistungen für diverse in den nächsten Monaten anlaufende Aufträge. Der Bestandsaufbau hieraus betrug 3,5 Mio. EUR. Demgegenüber stand ein Bestandsabbau bei Serienteilen von 1,7 Mio. EUR.

Die Werkzeugvorleistungen mussten kapazitätsbedingt im ersten Quartal vorübergehend zu einem relativ hohen Anteil zugekauft werden und haben dadurch die Materialkosten deutlich belastet. Entsprechend erhöhte sich die Materialkostenquote von 49,9 Prozent im Vorjahr auf 52,4 Prozent im laufenden Jahr. Ohne Werkzeugvorleistungen hätte sich die Materialkostenquote leicht ermäßigt.

Eine Stärkung des Ergebnisses konnte hingegen durch weitere Produktivitätsverbesserungen erzielt werden. Die Personalaufwandsquote reduzierte sich von 28,6 Prozent auf 28,0 Prozent. Über die Erhöhung der Produktivität hinaus wirkt sich dabei auch der verstärkte Einsatz von Leiharbeitnehmern positiv aus.

Kosten für diese Arbeitskräfte sind Teil des sonstigen betrieblichen Aufwandes. Trotz dieser steigenden Kosten war auch die Quote des sonstigen betrieblichen Aufwandes von 7,9 Prozent auf 6,9 Prozent deutlich rückläufig, da nach der Umstellung von Operating auf Finance Lease im Jahresabschluss 2005 die Leasingkosten nun im Wesentlichen den Abschreibungen zugerechnet werden.

Insgesamt konnte ein EBIT von 3,9 Mio. EUR und damit ein leichtes Wachstum gegenüber dem Vorjahreswert von 3,8 Mio. EUR erzielt werden. Bei unverändertem Zinsaufwand und etwas verbesserter Steuerquote stellte sich das Periodenergebnis auf 2,0 Mio. EUR nach 1,9 Mio. EUR im ersten Quartal 2005.

Das Ergebnis je Aktie ermäßigte sich von adjustiert 0,90 EUR im Vorjahr auf 0,79 EUR in der Berichtsperiode, da nach der Kapitalerhöhung vom Oktober 2005 nun erstmals die volle neue Aktienanzahl von 2,5 Mio. Stück (i.V. 2,0) zu berücksichtigen sind.



in Mio. EUR

	Umsätze nach Regionen für das 1. Quartal				
	2006	% Ant.	2005	% Ant.	+/- % Vj.
Deutschland	36,5	63,6	34,6	67,2	+ 5
Übriges Europa	9,5	16,5	8,1	15,7	+ 17
Nordamerika	8,9	15,5	8,0	15,5	+ 11
Andere Länder	2,5	4,4	0,8	1,6	+ 213
Konzern	57,4	100,0	51,5	100,0	+ 11

Die Tabelle zeigt die Verteilung der direkten Umsätze des PWO-Konzerns nach Regionen. Der Auslandsanteil beläuft sich auf gut ein Drittel der Gesamtumsätze. Zusätzlich liefern wir an unsere Kunden Komponenten für deren Produkte, die sie selbst exportieren. Inklusiv dieser indirekten Exporte dürfte die Auslandsquote unserer Umsätze bei über 50 % liegen.

Das EBIT nach Regionen hat sich im ersten Quartal wie folgt entwickelt: Auf Deutschland entfallen 3,3 Mio. EUR (i.V. 3,5), auf übriges Europa 0,1 Mio. EUR (i.V. 0,0) und auf Nordamerika 0,5 Mio. EUR (i.V. 0,3).



Entwicklung Bilanz und Cashflow

Bilanzsumme bleibt auf dem Niveau zum Geschäftsjahresende 2005
Hoher Free Cashflow schafft Spielräume für die Innenfinanzierung
geplanter Investitionen

Die Bilanzsumme des PWO-Konzerns hat sich im ersten Quartal 2006 gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2005 nur geringfügig um 3,4 Mio. EUR ausgeweitet. Bei niedrigen Sachanlageinvestitionen überstiegen die Abschreibungen die Zugänge, so dass sich die langfristigen Vermögenswerte reduzierten. Im Gegenzug weiteten sich die Vorräte insbesondere auch aufgrund der Werkzeugvorleistungen aus. Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte stiegen deutlich um 4,5 Mio. EUR an. Dies reflektiert den starken Umsatzzuwachs und hat sich im April bereits wieder teilweise abgebaut.

Der Anstieg des Umlaufvermögens wurde finanziert über das um den Periodenüberschuss gestiegene Eigenkapital sowie höhere kurzfristige Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie aus sonstigen Verbindlichkeiten. Die langfristigen Schulden sowie die kurzfristigen verzinslichen Darlehen haben wir hingegen zurückgeführt.

Trotz der höheren Mittelbindung im Umlaufvermögen übersteigt der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit mit 4,2 Mio. EUR den niedrigen Cashflow aus Investitionstätigkeit von 0,9 Mio. EUR deutlich. Nach gezahlten Zinsen in Höhe von 0,4 Mio. EUR wurden netto 1,7 Mio. EUR für die Tilgung von Krediten verwendet. Damit stellen sich die zahlungswirksamen Veränderungen des Finanzmittelbestandes in der Berichtsperiode auf plus 1,2 Mio. EUR.

Im Jahresverlauf werden wir das Investitionsbudget von 17 Mio. EUR sukzessive einsetzen und hierfür entsprechend höhere Zahlungsabflüsse haben. Mit der positiven Entwicklung des Cashflow im ersten Quartal haben wir die Grundlage dafür gelegt, dass dies dann überwiegend innenfinanziert werden kann.

Investitionen

Investitionsbudget von 17 Mio. EUR erst zu geringem Teil ausgenutzt

Im ersten Quartal 2006 wurde mit 2,0 Mio. EUR ähnlich wie im Vorjahr (2,2 Mio. EUR) erst ein geringer Teil des Jahresbudgets realisiert. Die Investitionen entfielen mit 1,1 Mio. EUR auf diverse Ersatz- und Rationalisierungsmaßnahmen an unserem größten Standort Oberkirch. Darüber hinaus wurde der Ausbau des Standortes in der Tschechischen Republik zu einem Produktionsstandort mit 0,6 Mio. EUR zügig weiter vorangetrieben.

In Kanada wurden hingegen planmäßig nur moderate Investitionen vorgenommen. Kapazität und Ausstattung des Standortes sind optimal auf die aktuelle und mittelfristig zu erwartende Auftragslage abgestimmt.

Für das Gesamtjahr ist vorgesehen, das Jahresbudget von 17 Mio. EUR in ähnlicher Weise wie im ersten Quartal auf die Standorte zu verteilen: Auf den Standort Oberkirch, als Technologie- und Fertigungskompetenzzentrum im Konzern entfällt mit den geplanten Rationalisierungsinvestitionen der größte Anteil. Der Standort in Osteuropa wird weiter gezielt ausgebaut und die PWO Canada Inc. auf gegenwärtigem Niveau gehalten.



Internationale Standorte

Die Auslandsexpansion wird weiter forciert

Unsere beiden Standorte in Kanada und in der Tschechischen Republik entwickeln sich gut. Die Serienhochläufe an beiden Standorten verlaufen reibungslos. Im ersten Quartal wurde bei der PWO Canada Inc. ein Umsatz von 8,5 Mio. EUR sowie eine Gesamtleistung von 8,8 Mio. EUR erzielt. Dies entspricht einem hohen Wachstum gegenüber Vorjahr, das jedoch in Höhe von rund einer Million Euro währungsbedingt war. Bereinigt um diesen Betrag wurde im ersten Quartal ein Wachstum beim Umsatz von 4,3 Prozent und bei der Gesamtleistung von 7,0 Prozent erzielt. Auf das Ergebnis hatten die Währungsveränderungen keinen wesentlichen Einfluss.

Das EBIT stieg stark überproportional auf 0,5 Mio. EUR nach 0,3 Mio. EUR im Vorjahr. Die Marge setzte damit ihre positive Entwicklung aus dem letzten Geschäftsjahr fort und erhöhte sich von 4,3 Prozent im Vorjahr auf 6,1 Prozent im ersten Quartal 2006. Bei allen Aufwandspositionen konnten wir die Quoten verbessern mit Ausnahme der Abschreibungen aufgrund nachlaufender Effekte durch die hohen Investitionen der Vorjahre.

Die positive Entwicklung bei PWO Canada ist zum einen Ergebnis des Wachstums der Gesellschaft, was zu Kostendegressionseffekten führt. Darüber hinaus steigt mit dem Hochlaufen der aktuellen Serienproduktionen zusätzlich der Anteil der Montage- und Schweißbaugruppen spürbar. Bei diesen komplexeren Produkten verfügen wir über eine höhere Wertschöpfung als in anderen Bereichen unseres Produktspektrums.

PWO Canada erreicht mit den aktuellen Serienvolumina eine hohe Kapazitätsauslastung. Eine größere Erweiterung des Standortes ist derzeit nicht vorgesehen.

Wie bereits angekündigt, plant PWO einen Standort in Mexiko, um hier einerseits vor Ort für die dortigen Kunden zu produzieren und um andererseits Produkte mit lohnintensiverer Fertigung wettbewerbsfähiger im NAFTA-Markt anbieten zu können.

Auch mit unserer neuen Tochtergesellschaft PWO UNITOOLS in der Tschechischen Republik sind wir zufrieden. Die Gesellschaft erzielte im ersten Quartal einen Umsatz von 2,2 Mio. EUR und eine Leistung von 2,1 Mio. EUR. Trotz Vorlaufkosten für das künftige Wachstum schrieb die Gesellschaft auch im ersten Quartal wieder schwarze Zahlen. Wir rechnen im Jahresverlauf 2006 mit einem deutlichen Anstieg der Wachstumskurve durch Serienproduktionen. Unsere Kundengespräche für weitere Serienaufträge waren bereits seit der Übernahme von PWO UNITOOLS sehr viel versprechend. Aktuell befinden wir uns in konkreten Verhandlungen für einige Großprojekte, die weitere erhebliche Investitionen am Standort auslösen würden.

Anfang März haben wir bekannt gegeben, unsere internationale Expansion mit einem Joint-Venture in China fortzusetzen. Hierfür haben wir mit der koreanischen TAE HWA Enterprise Co., LTD. einen Letter of Intent unterzeichnet. Die aktuellen Verhandlungen verlaufen planmäßig. Die Gründung der gemeinsamen Tochtergesellschaft ist für den Sommer geplant, Produktionsstart von Gehäusen für Elektromotoren und Baugruppen ist zum Ende des Geschäftsjahres 2006 vorgesehen. Werkzeugaufträge für die Serienfertigung liegen bereits vor.



Innovations-Marketing rückt stärker in den Vordergrund

Unser Know-how setzt über Produkt- und Prozessinnovationen weltweit Standards und mehr als hundert hoch spezialisierte Mitarbeiter sorgen dafür, dass PWO auch in Zukunft die Spitzenposition in unseren Produktbereichen im internationalen Wettbewerb besetzen wird. Mit einem noch gezielteren Innovations-Marketing wollen wir deshalb die Marktposition des Konzerns weiter ausbauen.

Eine hochprofessionelle Produkt- und Prozessentwicklung gehört inzwischen zu den Grundvoraussetzungen für die Akquisition neuer Aufträge. Nur mit innovativen Lösungen sowohl bei Produkteigenschaften aber auch Prozessen mit besonderen Merkmalen zur Erhöhung der Prozesssicherheit sowie Reduzierung von Zeit und Kosten in der Produktion sind in einem hart umkämpften Markt noch Aufträge zu bekommen. Unser Know-how in diesen Bereichen stellt daher einen wesentlichen Wettbewerbsfaktor dar.

Eine integrierte Produkt- und Prozessentwicklung ist für die erfolgreiche Umsetzung unserer Wachstumsstrategie unerlässlich. Nur stabile Produktionsprozesse sind in der Lage, Qualitätsprodukte fehlerfrei im Rahmen der Kostenvorgaben zu fertigen. Detaillierte Fachkenntnisse über das Verhalten von Stahl- oder Aluminiumlegierungen im Umformprozess und dessen Simulation sind Grundvoraussetzung.

Zusammen mit Konzeption, Entwicklung und Bau der entsprechenden Werkzeuge, die von Werkstoffen, Umformgraden, Toleranzen, Stückzahlen oder der Pressentechnologie in vielfältiger Weise beeinflusst werden, gelingt es, die Voraussetzungen für eine effiziente Produktion zu schaffen. Höchste Präzision im Werkzeugbau beeinflusst daher den Produktionsprozess an den unterschiedlichsten Stellen: So entscheidet beispielsweise die Präzision des Teiletransportes im automatisierten Fertigungsprozess maßgeblich über dessen höchstmögliche Geschwindigkeit und damit die erreichbare Produktivität. Oder erst durch Werkzeuge von höchster Präzision können Produkte auch mit zusätzlichen Funktionen ausgestattet werden, entfallen entsprechende Nachbearbeitungsschritte und reduzieren sich die Zeiten für Abstimmungen vor jedem Fertigungsbeginn.

Die optimale Verschmelzung von Material-Know-how, sowie Produkt- und Prozessinnovation mit der zentralen Kompetenz im Werkzeugbau stellt das wesentliche Alleinstellungsmerkmal von PWO dar. Daraus generieren wir unseren technologischen Wettbewerbsvorsprung, den wir noch gezielter am Markt einsetzen wollen.



Mitarbeiter

Anzahl der Mitarbeiter seit dem Geschäftsjahresende leicht gestiegen

Der Konzern beschäftigte im Durchschnitt des ersten Quartals 2006 1.395 Mitarbeiter im Vergleich zu 1.192 im Vorjahresquartal, also vor der UNITOOLS-Konsolidierung, und im Vergleich zu 1.380 Mitarbeiter am Ende des Geschäftsjahres 2005.

Der Zuwachs gegenüber dem Stichtag 31. Dezember ist bedingt durch das höhere Leistungsvolumen des Konzerns an allen drei Standorten: Deutschland und Kanada beschäftigten mit 1.020 bzw. mit 167 Mitarbeitern jeweils vier zusätzliche Mitarbeiter, in Tschechien erhöhte sich die Anzahl der Beschäftigten um sieben auf 208.

Im Vergleich zum Vorjahr wurde die Anzahl der Mitarbeiter in Kanada um 14 Personen erhöht. In Deutschland

ging die Anzahl um 19 zurück; gleichzeitig stieg jedoch die Anzahl der Leiharbeitskräfte auch um 19. Mit deren verstärktem Einsatz erreichen wir eine deutlich höhere Flexibilität in der Personalplanung und können damit die Personalkapazitäten besser der jeweiligen Auftragslage anpassen. Dies sind notwendige Flexibilisierungen, um den permanenten Preisdruck in der Branche entgegenwirken zu können.

Für den weiteren Jahresverlauf planen wir eine leichte Ausweitung der Anzahl der Beschäftigten an den ausländischen Standorten, während die Belegschaft in Deutschland auf dem aktuellen Niveau gehalten werden soll.

Ausblick

Volumenentwicklung stimmt zuversichtlich Prognose wird bestätigt

Der Auftakt des Geschäftsjahres 2006 verlief erfreulich. Die Volumenentwicklung stimmt uns durchaus zuversichtlich für das Autojahr 2006.

Eine detaillierte Prognose für das Gesamtjahr ist derzeit noch nicht möglich, da noch nicht alle Preisverhandlungen mit unseren Kunden abgeschlossen sind. Darüber hinaus liegt der im April erreichte diesjährige Tarifabschluss in der Metallindustrie sehr hoch. Diese Kostenerhöhung muss durch kräftige Produktivitätssteigerungen wettgemacht werden. Hier gilt es, noch eine Reihe von geplanten Maßnahmen umzusetzen. Ungeachtet dieser Planungsunsicherheiten sind wir überzeugt, unsere Jah-

resprognosen mit einer leichten Steigerung bei Umsatz, Leistung und EBIT erreichen zu können.

Besonders erfreulich ist dabei die Entwicklung unserer internationalen Tochtergesellschaften. Kanada leistet wie angekündigt nachhaltige Beiträge zum Konzernergebnis und in Osteuropa haben wir uns erhebliche zusätzliche Wachstumspotentiale geschaffen. Diese werden wir uns ohne größere Vorlaufkosten erschließen können. In ähnlicher Weise setzen wir den Markteintritt in China und in Mexiko mit relativ geringem Risiko um und erschließen damit für den Konzern neue Wachstumsfelder und zusätzliche Ertragspotentiale.



Die PWO-Aktie

Investor Relations weiter ausgebaut

Die PWO-Aktie hat verglichen mit ihrem Schlusskurs 2005 im ersten Quartal 2006 per Saldo um 4,0 Prozent zugelegt. Die Kursentwicklung blieb damit zwar hinter dem Vergleichsindex des CDAX Automobile zurück, der um 16,9 Prozent zulegte. Dessen Performance wurde jedoch insbesondere von einigen wenigen Automobilwerten getragen, die zum Teil um über 40 Prozent zulegten.

Die PWO-Aktie hat im Quartalsverlauf jeweils stark von positiven Unternehmensmeldungen profitiert: von der Bekanntgabe der vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2005 am 13. Februar, von der Ankündigung der Expansion nach China am 9. März und von der Darstellung der aktuellen Expansionsstrategie im Rahmen der Bilanz-

pressekonferenz am 27. März. Auch die Ende Januar durchgeführte zweitägige Roadshow mit vielen Investorengesprächen hat neue Anlegerkreise für die Aktie aus dem institutionellen Bereich erschlossen.

Im Rahmen unserer deutlich ausgeweiteten Investor-Relations-Aktivitäten haben wir seit Jahresanfang ein Programm zur systematischen Erfassung und aktiven Ansprache bestehender Investoren gestartet. Mit einer möglichst engen Betreuung wollen wir diese Anleger individuell über die aktuelle Entwicklung, die langfristige Unternehmensstrategie und die Markterwartungen des Unternehmens informieren.

	Sonstige Informationen
Anzahl ausgegebener Aktien am Ende der Berichtsperiode	2.500.000
Anzahl eigener Aktien im Bestand per 31.03.2006	0
Letzte Ausschüttung je Aktie (in EUR) am 24. Mai 2005	1,10
Nächste Ausschüttung je Aktie (in EUR) am 24. Mai 2006 (Vorschlag)	1,10
Aktionärsstruktur	
Consult Invest Beteiligungsberatungs-GmbH, Böblingen	50,1%
Streubesitz	49,9%



Finanzkalender

23.05.2006 Hauptversammlung 2006
02.08.2006 Zwischenbericht 1. Halbjahr 2006
08.11.2006 Zwischenbericht 1. bis 3. Quartal 2006
13.02.2007 Vorläufiger Jahresabschluss 2006
11.04.2007 Bilanzpressekonferenz zum Gj. 2006
12.04.2007 Analystenkonferenz
08.05.2007 Zwischenbericht 1. Quartal 2007
23.05.2007 Hauptversammlung 2007

Organe

In der Berichtsperiode gab es keine Veränderungen.

Mitglieder des Vorstands:

Dipl.-Ing. Karl M. Schmidhuber (Sprecher)
Bernd Bartmann
Dr.-Ing. Winfried Blümel

Mitglieder des Aufsichtsrats:

Dieter Maier (Vorsitzender)
Dr. jur. Klaus-Georg Hengstberger (stv. Vorsitzender)
Katja Hertwig *
Ulrich Ruetz
Heinrich Sauer *
Dr. Gerhard Wirth

* Arbeitnehmervertreter

Ihre Ansprechpartner

Bernd Bartmann
Vorstand Finanzen/Verwaltung und Investor Relations
Telefon: +49 (0) 7802 / 84-347

Charlotte Frenzel
Investor Relations
Telefon: +49 (0) 7802 / 84-562
E-Mail: ir@progress-werk.de

Claudia Birk
Assistentin Finanz- und Rechnungswesen
und Investor Relations
Telefon: +49 (0) 7802 / 84-346
E-Mail: ir@progress-werk.de

Progress-Werk Oberkirch AG
Industriestraße 8
77704 Oberkirch



Zwischenabschluss nach IAS 34

Grundsätze der Rechnungslegung und zusätzliche Angaben nach IAS 34

Der vorliegende, ungeprüfte Zwischenbericht wurde nach IAS/IFRS-Grundsätzen erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich grundsätzlich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 und dem Vergleichszeitraum des Vorjahres nicht verändert. Die Erläuterungen im Anhang des Konzernabschlusses 2005 gelten entsprechend. Zusätzlich wurde der IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ angewandt.

Aus den Änderungen der IAS/IFRS Standards und Interpretationen zum 1. Januar 2006 haben sich für den Konzern keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergeben.

Entwicklungen nach Ende der Berichtsperiode

Nach Ende der Berichtsperiode waren keine wesentlichen Entwicklungen zu verzeichnen, über die zu berichten wäre.



Gewinn- und Verlustrechnung Konzern

in Mio. EUR	1. Quartal				
	2006	% Ant.	2005	% Ant.	+/- % Vj.
Umsatzerlöse	57,4	97,0	51,5	99,6	+ 11
Bestandsveränderung / Aktivierte Eigenleistungen	1,8	3,0	0,2	0,4	+ 800
Gesamtleistung	59,2	100,0	51,7	100,0	+ 15
Sonstige betriebliche Erträge	0,4	0,7	0,2	0,4	+ 100
Materialaufwand	31,0	52,4	25,8	49,9	+ 20
Personalaufwand	16,6	28,0	14,8	28,6	+ 12
Abschreibungen	4,0	6,8	3,4	6,6	+ 18
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4,1	6,9	4,1	7,9	—
EBIT	3,9	6,6	3,8	7,4	+ 3
Finanzierungsaufwendungen	0,8	1,4	0,8	1,5	—
EBT	3,1	5,2	3,0	5,8	+ 3
Ertragsteueraufwand	1,1	1,9	1,1	2,1	—
Jahresüberschuss	2,0	3,4	1,9	3,7	+ 5
Ergebnis je Aktie in EUR	0,79		0,95		-17
Ergebnis je Aktie in EUR adjustiert ¹⁾	—		0,90		

¹⁾ Adjustierungsfaktor: 0,950395



Konzernbilanz

in Mio. EUR

	AKTIVA	
	31.03.2006	31.12.2005
Immaterielle Vermögenswerte	6,6	6,6
Sachanlagen	74,9	78,2
Latenter Steueranspruch	0,3	0,3
Langfristige Vermögenswerte	81,8	85,1
Vorräte	39,6	38,3
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	36,0	31,5
Zahlungsmittel	2,4	1,5
Kurzfristige Vermögenswerte	78,0	71,3
Bilanzsumme	159,8	156,4

in Mio. EUR

	PASSIVA	
	31.03.2006	31.12.2005
Eigenkapital	65,3	63,6
Verzinsliche Darlehen	25,2	26,7
Pensionsrückstellungen	21,5	21,3
Sonstige Rückstellungen	2,4	2,4
Passive latente Steuern	0,9	0,9
Langfristige Schulden	50,0	51,3
Kurzfristiger Anteil Pensionsrückstellungen	1,2	1,2
Schulden aus Lieferungen und Leistungen und sonstige	28,5	25,0
Verzinsliche Darlehen	14,8	15,3
Kurzfristige Schulden	44,5	41,5
Bilanzsumme	159,8	156,4



Kapitalflussrechnung Konzern

in Mio. EUR	31.03.2006	31.03.2005
Ergebnis vor Zins- und Ertragsteuerzahlungen	3,1	4,8
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sachanlagen	4,0	3,4
Veränderung aktive latente Steuern	0,0	0,0
Veränderung des kurzfristigen Vermögens	-5,8	-3,1
Zunahme der langfristigen Schulden (ohne Finanzkredite)	0,2	0,2
Veränderung der kurzfristigen Schulden (ohne Finanzkredite)	3,5	0,4
Gezahlte Ertragsteuern ¹⁾	-0,8	-2,5
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0,1	0,3
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen	-0,1	0,0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	4,2	3,5
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	0,0	-5,2
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	1,1	0,0
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-1,9	-2,8
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-0,1	-0,1
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-0,9	-8,1
Gezahlte Zinsen	-0,4	-0,4
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,6	1,9
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-2,3	-3,4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2,1	-1,9
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	1,2	-6,5
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-0,5	-1,0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	0,7	-7,5
Zahlungsmittel	2,4	0,0
Jederzeit fällige Bankschulden	-1,7	-7,5

¹⁾ Die Veränderung der Steuerzahlungen im Vergleich zum Vorjahresquartal sind im Wesentlichen bedingt durch zahlungswirksame Abrechnungen für Vorjahre.



Eigenkapitalspiegel Konzern

in Tausend EUR	01.01.2006	Gewinn- ausschüttung	Kapital- erhöhung	Veränderung Ergebnis	Cashflow Hedge	Mitarbeiter- aktien	Währungs- umrechnung	31.03.2006
Gezeichnetes Kapital	6.391							6.391
Kapitalrücklage	17.312							17.312
Gesetzliche Rücklage	204							204
Gewinnrücklagen	38.631			1.962	-7			40.586
Währungsumrechnung	1.057						-221	836
Eigenkapital Konzern	63.595	0	0	1.962	-7	0	-221	65.329

in Tausend EUR	01.01.2005	Gewinn- ausschüttung	Kapital- erhöhung	Veränderung Ergebnis	Cashflow Hedge	Mitarbeiter- aktien	Währungs- umrechnung	31.03.2005
Gezeichnetes Kapital	5.113							5.113
Kapitalrücklage	4.781							4.781
Gesetzliche Rücklage	204							204
Gewinnrücklagen	33.028			1.889	-79			34.838
Währungsumrechnung	-710						397	-313
Eigenkapital Konzern	42.416	0	0	1.889	-79	0	397	44.623